Staurastrum margaritaceum Ehrenb. monstr. nähert sich wohl mehr an *St. polymorphum* als an *St. margaritaceum*.

Beiträge zur Mycologie

von

Dr. H. F. Bonorden.

(Fortsetzung.)

16. *Agaricus sulcatus*, Bon.

pileo subcarnoso, convexo, obtuso, sulcato-rugoso, alutaceo-spadiceo, hygrophano, carne obscura, sicca albida; stipite fistuloso albo sericeo, apice pruinato et fibrillis spadiceis obsito, basi albo lanato; lamellis emarginatis, confertis, ochraceo-fuscis, attingentibus; sporis subglobosis fuscis deorsum acutatis.

Hab. in locis graminosis ad vias in Guestphalia.

Der Pilz gehört zur Gruppe *Pratellus* Fr. Ep. 212. *Psathyra* 231.

17. *Agaricus juglandinus*, Bon.

pileo campanulato umbonato, sericeo-nitido, ex albo-flavoque rubicundo, squamoso-piloso, subcarnoso, pelliculoso; lamellis aequalibus ovatis, liberis, primum albis dein carneis, demum obscurioribus flavo-rubris, confertis, tenuibus, demum crispis stipite sursum attenuato in pileum diffuso, flavo-albo, basi valva tenaci badia incluso; sporis ovatis rubris pellucidis.

Ad truncos Inlandis regiae vivos.

Die Sporen entspringen gestielt zu 1 bis 6 von den konischen nach unten breiteren Basidien. Der Strunk besteht aus zylindrischen Röhren ohne Scheidewände, das Fleisch des Hutes und der Lamellen aus sehr verwebten ästigen sparsam septirten Röhren. In der Jugend erscheint der Pilz wie mit langhaarigem Sammet bedeckt, er riecht wie frische Knochenspäne oder Mehl.

Zur Gruppe *Volvaria* der *Hyporrhodii* gehörig. Fr. Epic. p. 138.

18. *Gomphidius atropus*, Bon.

pileo convexo, carnoso, molli, viscido, pelliculoso, ex rubello-umbrino livido; lamellis dichotome ramosis, albidis demum griseis, sub lente nigro-punctatis; stipite faretto aequali nigro-striato punctatoque, apice albido, deorsum nigro; sporis oblongis nigris magnis subcylindricis.

Hab. in pinetis Guestphaliae.

Die Basidien sind lang, keulig, zwischen ihnen ragen lange zylindrische Pollinarien hervor. Der Strunk besteht,

aus langen fast zylindrischen, an den Enden abgerundeten durch quere, oft aber auch schiefe Scheidewände verbundenen Zellen, der Hut aus etwas kürzeren dickeren gleichartigen, die Lamellen aus kurzen noch dickern ovalen Zellen. Letztere sind untermischt mit verästelten feinen Röhren, diese sind die Fortsetzungen der sehr dünnen und langen zylindrischen Zellen, welche die äusserste Schicht des Strunkes ausmachen und auch die viscide Hülle des Hutes bilden. An der Oberfläche der Lamellen endigen ihre Aeste in die keuligen Basidien. Davon entspringen die Sporen zu 2—3, sie sind gross, oblong, fast zylindrisch, unter dem Microscop erscheinen sie schwärzlich, etwas durchsichtig, bei einer 480maligen Vergrösserung 1 Centim. lang. Der Strunk ist an seinem unteren Ende schwarz, weiter aufwärts schwarz gestreift und punctirt und an seinem obern Ende weisslich; bei feuchtem Wetter treten aus ihm braunrothe Tropfen hervor. Das Fleisch des Hutes ist weisslich, derb, das des Strunkes ebenfalls weisslich, am untern Ende aber gelblich. Einen flockigen Ring, wie er bei *G. viscidus* gewöhnlich noch sichtbar ist, habe ich bei dieser Art nicht gesehen, die Lamellen sind ein oder zweimal disotom verästelt, bei *G. viscidus* ist dies nur selten der Fall, meist sind sie hier einfach. Die Farbe des Hutes ist bei *G. atropus* schwer definirbar, er ist dunkel livid gefärbt, umbrärfarbig mit schwach röthlicher Tinctur.

18b. *Agaricus aestivalis* Bon.,

pileo convexo, umbonato, dein explanato-depresso, carnosulo fulgineo-splendente, sicco pallidiore; stipite subfistuloso, curto, sursum dilatato, concolore (sub lente fibrilloso-striato), lamellis latis sinuato — et dente decurrente — adnatis, sordide incarnatis, subdistantibus. — In pratis in Guestphalia, aestate.

Der Pilz ist 1—1½ Zoll hoch, der Hut bis 1 Zoll breit, glänzend, braunschwarz mit grünlichem Anfluge, trocken hellfarbiger und gestreift durch ungleiche Austrocknung. Die Lamellen sind breit, ungleich lang, etwas abstehend, derb und schmutzig fleischroth, am Stiel ausgebuchtet und mit einem Zahn herablaufend. Sporen schmutzig roth, oboval und etwas eckig. Das Fleisch des Hutes ist derb, faserig, glänzend, durch einen schwarzen Strich von den Lamellen getrennt. Die Zellen des Strunkes sind cylindrisch und haben abgerundete Scheidewände, die des Hutes lang schlauchförmig, ästig, die der Lamellen von derselben Form, jedoch dünner, zarter und nicht verästelt.

18c. *Agaricus acutatus* Bon.,

pileo acute campanulato, papillato, sulcato-striato, membrana-
ceo, flavo-fusco; lamellis dilute et aquose cinnamomeis, emar-
ginatis, ventricosis, liberis, subdistantibus; stipite praelongo,
aquose cinnamomeo, laevi, basi intumido et fibrilloso, fistu-
loso; sporis ovati — angulosis e flavo sordide rubris. —
Habitat inter muscos in Gueſtphalia.

18d. *Agaricus pactlyphyllus* Bon.,

pileo e conico — s. convexo — umbonato, infundibuliformi,
subcarnoso, margine tenui, laevi, ex rubro flavo; stipite in
pileum dilatato, deorsum attenuato, laevi, concolore dilutiore;
lamellis crassis distantibus, ex adnato-decurrentibus, aequali-
bus flavis; sporis globoso-ovatis, albis, parvis.

Hab. in campis apricis in Gueſtphalia.

Der Hut ist gelb, etwas ins Röhliche spielend, im
Centrum dunkler, in der Jugend konisch, oder mehr convex
und umbonirt. Das Fleisch des Centrums und Strunkes
ist gelbweiss und compact. Der Strunk besteht aus cylin-
drischen Zellen mit abgerundeten Enden, der Hut und die
Lamellen aus cylindrischen und gekrümmten, im Hut zu-
gleich ästigen Zellen, diese verästeln sich in den Lamellen
nach ihrer Fläche hin in keulige Basidien, welche 2 bis
3 Sporen tragen.

18e. *Agaricus aureolus* Bon.

pileo conico-campanulato obtuso, subcarnoso, aureo, laevi,
sublobato-rivuloso, (sub lente piloso-striato sulcato); stipite
deorsum attenuato cavo luteo, basi subconcolore, apice di-
latato pruinato, nitido, sericeo laevi; lamellis subdeurren-
tibus, distantibus, ceraceis, dilute flavis, crassiusculis, demum
crispis; sporis ovato-globosis, magnitudine variis, albis. —
Locis graminosis in silvis Gueſtphaliae.

Der Pilz gehört zur Gruppe *Collybia*. laeviped. Ep. 90.
und macht der Form seines Hutes nach den Uebergang zu
den *Mycenen*. Das Fleisch des Hutes ist gelb, der Geruch
desselben säuerlich, der Geschmack ekelhaft mandelartig.
Der ganze Pilz besteht aus cylindrischen, an den Enden
etwas angeschwollenen Zellen. Die Sporen sind ovalrund,
weiss, die Basidien lang, keulig, sie entspringen von den
feineren corticalen Zellen des Strunkes.

19. *Comphidius flavidus*, Bon.

pileo e conico convexo umbonato, demum turbinato appla-
nato, viscido, flavido; lamellis ramosis, albidis dein violaceo-
griseis, distantibus; stipite sub lamellis intumido, deorsum
attenuato (clavato) albido-griseo et punctato; sporis nigris
magnis oblongis subcylindricis.

Hab. in locis muscosis Gueſtphaliae.

Der Hut besteht aus langen gebogenen zylindrischen Zellen, welche an den Enden etwas angeschwollen und rundlich sind, eben so auch der Strunk, die schleimige Hülle des Hutes aus langen dünnen fadenförmigen Röhren, wie bei allen Arten dieser Gattung.

Von *G. glutinosus* unterscheidet sich diese Art durch den nagelförmigen Strunk und die gelbe livide Farbe des Hutes, in Rücksicht auf die graue Farbe der Lamellen und die weissliche Farbe des Strunkes stimmen Beide überein; doch ist das untere Ende des *glutinosus* gelblich, bei *flavidus* der ganze Strunk weisslich. Wallroth beschreibt unter dem Namen *Agaricus flavescens**) einen Gomphidius, welcher eine gelbliche Farbe des Hutes, der Lamellen und des Strunkes haben soll; der nagelförmige Strunk ist heller als der Hut, die Lamellen werden dunkelbraun (*umbrinae*), die Sporen (*asci* W.) desselben sind schwarz spindelförmig. Diesen mit *G. glutinosus* und *viscidus* in eine Gruppe (*Copriini clavati*) von Wallroth gestellten Pilz nennt Fries *Cortinarius nitidus* (Ep. 275) und behauptet damit, dass er zimmet- oder ockerfarbige Sporen habe! Daraus geht hervor, dass beide Pilze jedenfalls verschieden sind. Die charakteristischen Merkmale des Gomphidius sind die oblongen schwarzen Sporen, die herablaufenden Lamellen des später kegel- (kreisel) förmigen Hutes und das Velum (*viscidum*) des Hutes, welches wie bei *Cortinarius* fädig zerreisst und zuweilen selbst am Strunk als fädiger Ring eine Zeit hindurch verbleibt. Diesen Merkmalen nach ist der *Agaricus flavescens* W. bestimmt ein Gomphidius. Leider vermag ich nicht aus eigener Beobachtung den oben bemerkten Widerspruch der genannten Autoren zu lösen.

20. *Agaricus rubicundus*, Bon.

pileo campanulato umbonato, submembranaceo, carneo-griseo, sub lente fibrilloso-tomentoso, lamellis latis, liberis, ventricosis, subconfertis, margine ciliatis, ochraceo badiis; stipite laevi, nitido, sub lente floccoso, fistuloso concolore, basi intumido et albo-villoso, sporis ovato-angulatis ochraceo-rubris.

Hab. in ligno patrido.

Der Strunk besteht aus zylindrischen Zellen mit queren Scheidewänden, der Hut aus oblongen mit verjüngten Enden, die Lamellen aus oblongen Zellen mit abgestumpft verbundenen Enden. In den Lamellen ragen konische Pollinarien hervor, welche an der Spitze mit einer geränderten Oeffnung versehen sind. Die Lamellen waren in einigen Exemplaren

---

*) *Flora germanica*, Tom. IV. p. 643.

fast dreieckig, doch frei, sie scheinen in früherer Zeit mit dem Stiel verbunden zu sein.

Der Pilz gehört zur Gruppe *Nolanea* der *Hyporrhodii* Fr. Epic. p. 185.

21. *Agaricus adonideus*, Bon.

pileo hemisphaerico membranaceo, subumbonato, albido sericeo, in centro fusco, ad marginem inaequalem sulcato-rivuloso; lamellis distantibus, ventricosus, emarginatis, subadnexis crispis, albidis, dente decurrentibus; stipite sericeo-splendente albo, longo, gracili flexuoso, basi hirtio; sporis subglobosis albis.

Hab. in foliis putridis ad Mosellam.

Der Pilz gehört zu den Adoniden Fr. Ep. p. 101, weicht aber von den daselbst beschriebenen Arten durch den halbkugeligen Hut, durch den rivulösen ungleichen Rand und die mit einem Zahn herablaufenden Lamellen ab.

Der Stiel besteht aus zylindrischen langen Zellen mit queren Scheidewänden, der Hut aus langen zweibauchigen, die Lamellen aus kürzeren zweibauchigen Zellen. Zwischen den Basidien ragen viele konische Pollinarien hervor.

22. *Lactarius papillatus*, Bon.

pileo e campanulato-convexo-plano papillato, laevi, haud glabro, rufo; lamellis confertis, utrinque attenuatis, ex rufosordide flavis, subdecurrentibus, demum pulverulentis; stipite rufo obscuriore, curvato, farcto elastico, utrinque subattenuato, pruinato, sporis magnis globosis farinaceis.

Ad truncos putridos inter muscos in Guestphalia.

Der Pilz hat Aehnlichkeit mit *L. subdulcis*, ist aber kleiner, hat stets einen vollen Strunk und grosse kleiige Sporen, welche bei *L. subdulcis* glatt sind, er hat einen aromatischen Geruch, ähnlich wie Cedernholz, seine weisse Milch schmeckt süß, dann scharf, sein Fleisch ist rothbraun, doch heller wie seine Oberfläche. Kommt im Moselthale vor.

23. *Agaricus bryophilus*, Bon.

hygrophanus, pileo membranaceo, tenuissimo, umbilicato, e cucullato infundibuliformi, e flavo-albido, margine striato deflexo; stipite longo, filiformi, flavo, sub lente farinaceo, basi fibrilloso-radicato; lamellis angustis, adnatis, aequalibus, tenuibus, demum decurrentibus, flavo-albidis, hinc inde fructis; sporis albis oblongis.

Am nächsten der Form nach steht diesem Pilz der *Agaricus fibula*. Bull. Fries Epic. p. 127 (*Omphalia*). Derselbe hat aber einen orangefarbigen Hut und aderig verbundene Lamellen, bei *Ag. bryophilus* m. sind sie nur hin und wieder gabelspaltig (*Mycena leucospora*).

24. *Agaricus pilosellus*, Bon.

pileo submembranaceo, tenui, parvo, spadiceo, campanulato-expanso papillato, fibrillis albis praecipue ad marginem tecto; stipite farcto, carnoso aequali, pallidiore, intus spadiceo, albo fibrilloso; lamellis subventricosis, subadnatis, spadiceo-rubris; sporis ovatis ferrugineis. Ad terram glareosam.

Der Pilz gehört ohngeachtet seiner Kleinheit zur Gruppe Flammula der Ochrosporen, damit stimmt auch sein Bau überein. Der Strunk besteht aus zylindrischen Zellen mit queren Scheidewänden, der Hut und die Lamellen aus oblongen, an den Enden abgerundeten Zellen. Der Hut ist etwa 1 Cent. breit, der ganze Pilz 3—4 Cent. hoch.

25. *Agaricus Pocillum*, Bon.

hygrophorus expallens, pileo e convexo umbilicato depresso cyathiformi, submembranaceo, sicco albedo, udo pallide fusco s. umbrino; stipite incurvo, fusco-carneo pallido, apice floccoso-pruinato et in pileum ampliato, basi subbulboso, farcto, denum in superiore parte medullato cavo; lamellis confertis albidis tenuibus adnato decurrentibus, antice interdum furcatis; sporis minimis globosis albis.

Hab. in ericetis et pascuis in Guestphalia.

Der ganze Pilz ist von bleicher grauer Farbe, diese hat am Strunk eine röthliche Beimischung, eben so zwischen den Lamellen. Der Hut ist feucht, bleich-braun oder umbrifarbig, trocken namentlich am Rande, weissgrau, in der Jugend convex und genabelt, erwachsen mehr becher- als trichterförmig. Hervorstechende Kennzeichen desselben sind die kleinen runden Sporen und der rothbraune Stiel.

Der Pilz gehört zu *Omphalia Collybariae* Fr. Ep. p. 120.

26. *Agaricus luteolus*, Bon.

fragilis, pileo campanulato obtuso, membranaceo, striato plicato, margine crenato; stipite filiformi luteolo, apice albo-pruinato, fistuloso, basi fibrilloso-radicato; lamellis tenuibus, attingentibus, distantibus, subventricosis, pallidioribus; sporis obovatis albis.

Locis graminosis in Guestphalia.

Die Farbe des Pilzes ist durchweg bleichgelb, die Lamellen sind etwas blasser, er gehört zur Gruppe *Mycena basipedes* Fr. Epic. p. 117.

27. *Boletus castaneus*, Bon.

pileo convexo, subumbonato, utrinque applanato, badio, molissimo, udo, tomentoso-squamoso, margine primum incurvo, dein evoluto extrio, carne flavo-albida; tubulis flavis angulato- et gyroso-plicatis, mollibus, fere gelatinosis, curtis,

adnato-decurrentibus; stipite cavo, deorsum intumido annulato, radicato, tomentosio, badio, supra anulum flavidiore; sporis parvis ochraceis oblongis.

Der Hut ist feucht, wässerig, der Ring an einzelnen Exemplaren etwas absteheud, gewöhnlich nur noch als ein durch Trennung des Hutes entstandener Vorsprung vorhanden, das zwischen Strunk und Hut ausgezpannte Velum ist sehr fein durchsichtig, so dass der gefärbte Strunk durchschimmert, letzterer ist immer hohl zuweilen excentrisch. Der Form nach stimmt dieser Pilz mit *B. cavipes* Fr. Ep. p. 413 überein, unterscheidet sich aber durch die castanienbraune Farbe, durch den dicken Strunk und durch die Weichheit und Wässerigkeit des ganzen Hutes.

28. *Agaricus micropus*, Bon.

pileo campanulato expanso, obtuso, subcarnoso, brunneo-luteo, laevi; stipite deorsum attenuato, fusco-luteo, molli, farcto, laevi, ad basin lanoso (mycelio); lamellis linearibus confertissimis, siccis, luteis pallidioribus, subadnatis planis; sporis ovatis albis parvis; carne sicca luteo-fusca s. sordida.

Inter muscos prope Heidelbergiam.

Der Strunk besteht aus langen articulirten ungleichen zylindrischen Zellen, der Hut aus dergleichen ästigen, die Lamellen aus zarteren dünneren Zellen.

Der Pilz gehört zu *Clytocybe*, *Disciformes* Fr. Epic. p. 55.

29. *Agaricus lepidus*, Bon.

pileo tenuissimo, membranaceo laevi, albido-flavo, centro obscuriore, convexo, subumbonato; lamellis liberis, albis, lanceolatis; stipite filiformi hygrophano albido, fistuloso; sporis ovatis, albis, deorsum acuminateis.

Inter muscos ad lignum putridum.

Der Bau des Pilzes ist wie bei allen echten *Mycenen*, der Strunk besteht aus zylindrischen Röhren, der Hut aus rundlichen blasigen Zellen, die Lamellen aus kurzen zweibauchigen oder ovalen Zellen.

30. *Agaricus sulcatus*, Bon.

pileo conico-campanulato, acute umbonato, subcarnoso, tenui, longitudinaliter fibroso et rimoso (sub lente), umbrino-flavido, lamellis dilute ochraceis, ventricosis, ad stipitem attenuatis liberis, margine ciliatis, confertis; stipite laevi, fibrilloso, cartilagineo, farcto, umbrino-flavo, deorsum incrassato, saepe incurvo, subbulboso; sporis ochraceis lanceolatis et hilo instructis.

Hab. in silvis inter folia decidua.

Der Pilz gehört zur Gruppe der *Rimosi* (Fr. Epic. p. 174 und steht dem *A. rimosus* Bull nahe, unterscheidet

sich aber durch den konisch gestalteten und umbonirten Hut. Im Bau stimmt er damit überein, sein Strunk besteht aus zylindrischen Zellen mit queren Scheidewänden, diese verästeln sich im Hut und endigen in Ketten oblonger biventraler Zellen, welche in die Lamellen ausstrahlen und hier kürzer werden.

31. *Agaricus sericopus*, Bon.

tenuis, pileo umbonato convexo-plano, subcarnoso, nigro, margine primum involuto, sub lente piloso-tomentoso (ex velo; lamellis adnexas ventricosis, fusco-purpureis; stipite farcto fibrilloso albo-sericeo (ex fusco-rubello) deorsum bitumido; sporis ovatis, deorsum acuminatis, inaequalibus, fusco-purpureis.

Hab. in fagetis Guestphaliae.

Der Strunk besteht aus zylindrischen Zellen mit convex-concaven Scheidewänden, der Hut aus zylindrischen, an den Enden angeschwollenen Zellen, die Lamellen aus oblongen. Der Pilz ist ausgezeichnet durch seine schwarze Farbe, welche, soviel mir bekannt ist, bis jetzt bei keinem *Agaricus* beobachtet worden ist; er gehört zur Gruppe *Hypholoma* der *Pratellen* Fr. *Epic.* p. 221. II *Hygrophili*.

32. *Hypochnus glaucus*, Bon.

membranaceus, ceraceus, irregulariter effusus, partes prominentes ligni quercini putridi obducens, hyphis ramosis septatis, basidiis clavatis, sporis globosis glaucis.

Dieser *Hypochnus* überzieht altes Eichenholz wie eine feine, dünne, wachsartige Membran, welche mit Unterbrechungen die vorspringenden Stellen des Holzes überzieht. Sie besteht aus horizontal verbreiteten ästigen und septirten graugrünen, durchsichtigen Hyphen, welche nach der freien Fläche Aeste senden, die, sich abermals verästelnd, in keulige Basidien übergehen. Diese tragen kugelige gestielte Sporen von graugrüner Farbe, je 2 auf einer Basidie. Die Basidien enthalten mehrere rundliche Kerne, sehen daher den Schläuchen der *Discomyceten* sehr ähnlich, diese treten in Hervorstülpungen der Basidien ein, werden in dieser Weise mit der Sporenhaut versehen und nach Contraction der Umstülpungen zu dünnen Stielen als Sporen abgeworfen. In Rücksicht der Fructification bildet dieser Pilz somit eine Uebergangsform zu den *Ascomyceten*.

33. *Thelephora foetida*, Bon.

effuso-reflexa, subconchata, extus sordide flava subzonata; hymenio laevi rubro-fusco, margine albo; sporis subcylindricis pleurotropis, rubro-fuscis.

Hab. in ligno et cortice pini in Guestphalia.

Diese Thelephore ist am Grunde angewachsen und an den Rändern, welche ungleich, kurz lappig, oft ein wenig kraus sind, frei und abstehend oder mit einer Hälfte anliegend, mit der anderen abwärts gewendet. Sie bricht aus den Furchen der Rinde hervor, ist in der Jugend ganz weiss, und muschelförmig, später wird die äussere Fläche schmutzig gelb, das Hymonium braunroth, die Ränder bleiben weiss. Häufig liegen mehrere Pilze reihenweis über einander. Die Substanz des Pilzes ist zähe, lederartig, sie besteht aus dicht an einander liegenden Röhren, diese sind nicht zylindrisch, sondern in ihrer Continuität von verschiedenem Durchmesser, bilden aber eine feste Substanz. Sie verästeln sich dichotom, von ihnen biegen sich die Basidien, worin die letzten Aeste endigen nach der Fläche hin ab, und bilden das Hymonium. Die Basidien sind klein, oval nicht durch eine Scheidewand von der Hyphe getrennt, sie tragen 2 Sporen an Stielen. Der Geruch des Pilzes ist stark stinkend.

34. *Hypochnus coronatus*, Bon.

irregulariter et interrupte effusus, membranaceus, ex glaucobalbus, basidiis clavatis, sporis 5—6 coronatis; hyphis nodosis et septatis; sporis oblongis fabaeformibus albis, pleurotropis.

Hab. in ligno patrido in Guestphalia.

Bildet ein dünnes unterbrochenes Stratum von weisser Farbe mit graugrünllicher Tinctur. Die kriechenden Hyphen, welche sich verwebend, die Membran bilden, haben quer Scheidewände mit knotigen mehr seitlichen Anschwellungen, sie verästeln sich und senden nach der freien Fläche aufrechte Endäste, welche sich kronenförmig in mehrere (5—7) Basidien theilen. Die keuligen Basidien tragen 5—6 Sporen gestielt, letztere sind weiss, pleurotrop und bohnenförmig. Bei Untersuchung des Pilzes mit dem Microscop findet man, theils einzeln, theils zwischen den Basidien liegend, auf der Glasplatte viele längliche, unten kurz zugespitzte (gestielte) am andern Ende mit zwei ungleich langen Hörnern versehene freie Zellen, welche etwa 4mal so lang wie die Sporen sind, deren Ursprung und Bedeutung ich nicht ermitteln konnte. Vielleicht sind es vergrösserte und keimende Sporen.

35. *Polyporus ligoniformis*, Bon.

pileo dimidiato, convexo, pulvinate ligoniformi, molle, carnoso, flavido, subtiliter squamoso; stipite laterali crasso arrhizo, fusco-flavo; poris minutis, rotundis ex luteo albis; carne alba, scissa et fracta rubescente; sporis oblongis; odore grato.

Ich fand diesen interessanten Pilz im Neckarthale bei Heidelberg. Sein Hut ist halbirt, die andere Hälfte am Strunk durch einen Vorsprung angedeutet. Der Pilz hat eine hakenförmige Gestalt, er ist oben convex, das Hymonium mehr plan, sein Rand stumpf.

Der Hut besteht aus durcheinanderliegenden, knorrigen, selten septirten, dichotom ästigen Hyphen. Diese verzweigen sich da wo die Tribuli beginnen, sehr fein, strahlen in die Wände derselben abwärts und geben hier seitlich nach innen kurze Fortsätze, die Basidien ab, wovon die Sporen zu 2 entspringen.

Der Pilz ist ein *Pleuropus lentus* Fr. Epic. p. 438.

36. *Russula intercalaris*, Bon.

pileo carnosio, elastico firmo, convexo, laevi, rubro, margine patente exstrio obtuso et substriato; lamellis albis, antice dilatatis, liberis, aequalibus, postice partim et vicissim furcatis, partim simplicibus, hisque illis intercollatis; stipite curto, subaequali, cylindrico, albo, medullato; carne firma elastica; sporis magnis, globosis laevibus, albis.

Odor nullus, sapor mitis dein subacris.

Die Lamellen sind weiss, doch mit gelblicher Tinctur. Eigenthümlich ist der Bau derselben. Sie entspringen theils je zwei verbunden am Strunk; in den Winkel beider ist eine einfache Lamelle eingeschoben, aber damit nicht verbunden. Die Farbe des Hutes ist blutroth, der Strunk heller gefärbt, weiss-röthlich.

37. *Russula maculata*, Bon.

pileo e convexo-subinfracto, deplanato et impresso nigroviridi, carnosio, pelliculoso, laevi, dein sulcato, maculis pallidioribus signato; lamellis crassis, furcatis, attingentibus, utrinque attenuatis, (lanceolatis) albis; stipite obeso, rigido, farcto, albo; sporis laevibus subglobosis albis.

Der Pilz gehört seiner Substanz und sonstigen Beschaffenheit nach zu den *Russulis firmis* Fr. Epic. p. 353.

(Schluss folgt.)

Repertorium.

Dr. David Moore. A. Synopsis of the Mosses of Ireland.

(Proceedings of the Royal Irish Academy vol. I. ser. II. Nr. 8) Dublin 1873.

Nach Mitten's Moossystem (publ. in Journal of the Linnean Society vol. XII. 1869), das von den brittischen Bryologen allgemein angenommen ist, giebt V. auf 146

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: [15_1876](#)

Autor(en)/Author(s): Bonorden H. F.

Artikel/Article: [Beiträge zur Mycologie \(Fortsetzung.\) 68-77](#)